

) TOP Anmerkung

Oberbürgermeister Pauly ändert in Abstimmung mit dem Gremium die Tagesordnung und ruft TOP 14 – Mitteilungen der Verwaltung und TOP 15 – Anfragen und Anträge des Gemeinderats vor Tagesordnungspunkt 13 – Beratung des Finanzhaushalts auf.

Aus dem Gremium ergeht kein Widerspruch.

1) TOP Einwohnerfragen

Herr Günther Bartel erkundigt sich, ob in Zukunft eine Veränderung der Straßenbreite im Bereich der Friedhofstraße/Kasernengelände oder im Verlauf der Villinger Straße auch im Hinblick auf den zu beratenden Bebauungsplan „Konversion III- Realschule“ zu erwarten sei, die die Verkehrsbeteiligung von bundeswehreigenen Fahrzeugen beeinträchtigen könnte.

Oberbürgermeister Pauly informiert, dementsprechende Planungen seien nicht vorgesehen. Die Bundeswehr würde aber bei Konzeptionen informiert und beteiligt.

2) TOP 4-069/22 Bebauungsplan "Konversion III - Realschule" - Satzungsbeschluss

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Prof. Dr. Koch, Planungsbüro Planung + Umwelt, Stuttgart.

Herr Prof. Dr. Koch erläutert den Planentwurf und Bebauungsplan Konversion III – Realschule in einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist.

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen / Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der förmlichen Auslegung (Offenlage) zur Beteiligung von Öffentlichkeit (gem. § 3 Abs. 2 BauGB) sowie Behörden und Träger öffentlicher Belange (gem. § 4 Abs. 2 BauGB) eingegangenen Stellungnahmen wird zugestimmt.
2. Der Planentwurf wird gebilligt.
3. Der Bebauungsplan „Konversion III - Realschule“ und die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Konversion III - Realschule“ werden gemäß § 10 Abs. 1 BauGB jeweils als Satzung beschlossen.

(29 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

3) TOP 4-078/22 Flächennutzungsplan 2035 / Gesamtfortschreibung - Beschluss über die Entwicklungsflächen Wohnen und Gewerbe (Kernstadt und Ortsteile) für den Vorwurf des Flächennutzungsplans 2035

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Es sei gewünscht, eines der möglichen Gewerbegebiete zu priorisieren.

Sachgebietsleiter Kuckes stellt die zur Diskussion stehenden Gewerbegebiete unter Abwägung einzelner Aspekte in einer Präsentation dar, die der Niederschrift beigelegt ist.

Interkommunales Gewerbegebiet (IKG)

Das interkommunale Gewerbegebiet werde einer Prüfung durch das Regierungspräsidium nicht standhalten. Zudem sei der politische Wille nicht vorhanden, ein Gewerbegebiet ohne Siedlungskörper zu entwickeln.

Unteres Ried

Die Fläche „Unteres Ried“ sei zu weit vom Siedlungskörper entfernt, um dem Anbindungsgebot zu entsprechen.

Breitelen Strangen/ Ziegelhof

Die Areale beim Ziegelhof und Bühl Rohren bieten Nähe zu bestehenden Gewerbegebieten und eine gute Verkehrsanbindung mit einem Potential auf Weiterentwicklung. Im Bereich Breitelen Strangen/Ziegelhof sei jedoch die landwirtschaftliche Prägung und die Wohnbebauung im Südwesten mit Abstand zu behandeln. Zudem gestalte sich die Topographie schwierig. Große Gewerbegrundstücke seien für Interessenten nicht darstellbar. Lediglich terrassierte kleinere Einheiten seien ohne Schwierigkeiten möglich. Aufgrund der durchkreuzenden Freileitungen werde ein Streifen mit besonderen Sicherheitsvorkehrungen und Baueinschränkungen vorhanden sein.

Bühl/Rohren

Der neu zu entwickelnde Bereich Bühl/Rohren, sei nicht konfliktfrei, aber die Nähe zur Infrastruktur sei gegeben. Eine Bebauung sei trotz Überschwemmungsbereich und unter Berücksichtigung des Vogelschutzes möglich. Besonderes Augenmerk gelte auch dem Verlauf der Stillen Musel, einem Offenlandbiotop und einer bestehenden Baumallee.

Allgemein sei das Areal auch in der Sondersituation als Entree für die Stadt zu sehen. Ein sensibler Umgang gelte es hier zu verfolgen und mit bauinteressierten Firmen abzustimmen.

In Abwägung aller vier Flächen ist die Fläche Bühl/Rohren seiner Meinung klarer Favorit. Die Ausweisung im Flächennutzungsplan sei ein Teil der vorbereitenden Bauleitplanung und gebe den Rahmen für einen rechtsverbindlichen Bebauungsplan vor. Dieser solle möglichst groß ausgelegt werden, um anschließend bessere Entwicklungsmöglichkeiten darzustellen, die abschnittsweise belebt werden. |

In der Detailplanung sei auch ein Gewerbepark denkbar, der die bestehende Baumallee und einen Neugraben neben anderen Landschaftselementen integriere und die allgemeine Aufenthaltsqualität steigere. Im Hinblick auf weiche Standortfaktoren sei auch ein Entwurf mit Freiräumen um ansiedelnde Firmen möglich.

Bodenbeschaffenheit

Auf Anmerkungen aus dem Gremium informiert Sachgebietsleiter Kuckes, eine grobe Vorprüfung habe bereits stattgefunden. Gewerbeeinheiten verfolgen in der Regel eine nichtunterkellerte, sondern in die Fläche ausgeprägte Bebauung, da der Erdaushub mit höheren Kosten verbunden sei. Ein genaues Bodengutachten werde im Rahmen des Bebauungsplans ermittelt. In diesem Zuge werden auch Straßen und Kanäle geplant.

Oberbürgermeister Pauly erklärt, aus juristischer Sicht sei derzeit noch keine Notwendigkeit für Bodenproben gegeben. Diese seien erst im Bebauungsplanverfahren sinnvoll. und im Genaueu zu prüfen.

Amtsleiter Unkel ergänzt, ein notwendiger Bodenaustausch sei denkbar. Größere Ansiedlungen im Bereich Breitelen Strangen/Ziegelhof seien aufgrund der Topografie auch nicht ohne Erdbewegungen und zusätzliche Kosten möglich. Ein Baugrundgutachten sei im Bebauungsplan dringend zu empfehlen.

Fraktionssprecher Blaurock nimmt einen dramatischen Landschafts- und Ressourcenverbrauch wahr. Beim Bereich Obere Wiesen sei in der weiteren Planung weit über die Ausschreibung im Flächennutzungsplan hinausgegangen worden. Eine Ansiedlung großer Interessenten müsse nicht unweigerlich in Donaueschingen erfolgen. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sehe den Bedarf an Gewerbeflächen und befürwortet eine Erweiterung des Bereichs Breitelen Strangen/Ziegelhof. Der Neuausweisung Bühl/Rohren könne nicht zugestimmt werden.

Stadtrat Kaminski ergänzt, vor Jahren sei bereits in einem Arbeitskreis die städtebauliche Entwicklung erarbeitet worden. Diese Ergebnisse seien in der Vorlage nicht wiederzufinden. Auch seien die Flächenbedarfe anders ermittelt als in der Vergangenheit bereits schon einmal besprochen.

Oberbürgermeister Pauly schlägt vor, den Bereich Bühl/Rohren in die weitere Planung mit aufzunehmen.

Die Sitzung wird von 19.05 bis 19:14 Uhr unterbrochen.

Antrag der FDP/FW – Fraktion

Die Fraktion FDP/FW beantragt, künftiges Gewerbe im Bereich Breitelen Strangen/Ziegelhof anzusiedeln, statt im vorgeschlagenen Areal Bühl/Rohren auszuweisen.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die in den Anlagen dargestellten bisherigen Ergebnisse der Gesamtfortschreibung des FNP 2035 zur Kenntnis.

2. Antrag der FDP/FW Fraktion:

Der Gemeinderat beschließt, das zukünftige Gewerbegebiet im Bereich Breiten Strangen/Ziegelhof anstatt im vorgeschlagenen Areal Brühl/Rohren auszuweisen.

(abgelehnt mit 10 Ja, 18 Nein, 2 Enthaltungen)

3. Der Gemeinderat beschließt, die Aufnahme der vorgeschlagenen Flächenausweisungen im Bereich Wohnen und Gewerbe in den Vorentwurf des FNP 2035.

(19 Ja, 6 Nein, 5 Enthaltungen)

4) TOP 2-018/22 Wohnmobilstellplatz - Mögliche Erweiterung und Stellplatzentgelt

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Haller führt in die Sitzungsvorlage ein

Fraktionssprecher Greiner begrüßt das Vorhaben, das keinen besonderen Nachteil zur bisherigen Lösung darstellt, und regt an, die Digitalisierung des Anmelde- und Abrechnungsprozesses zu forcieren. Der Antrag der CDU auf Erweiterung der Wohnmobilstellplätze sei bereits vor einem Jahr erfolgt. Daher wünsche er eine zeitnahe Planung und Ausführung ohne unnötige Verzögerungen.

Stadtrat Kuttruff wünscht eine weitere Diskussion zum Standort. Er sehe Alternativen am Donauzusammenfluss und in der Nähe Parkschwimmbads. Bereits in den Haushaltsberatungen 2016 habe man einen Großparkplatz im Haberfeld diskutiert, der aber im Zuge von Streichungen im Jahr 2019 nicht mehr berücksichtigt worden sei. Die FDP/FW-Fraktion wünsche Alternativlösungen, die sich auch je nach Bodenbeschaffenheit und in Abstimmung mit dem Fürstenhaus im südöstlichen Bereich der Eiswiese oder am Rand des Reitturniergeländes befinden könnten. Ein Nutzungsentgelt werde generell befürwortet. Es werde eine neue Diskussion zum Standort und der Bewirtschaftung im Technischen Ausschuss erbeten.

Fraktionssprecher Blaurock schließt sich den Ausführungen an und bittet um Standortprüfung. Er sehe es dringend notwendig, ein Stellplatzentgelt einzuleiten.

Stadtrat Wild stellt dar, der Standort Haberfeld sei mit Anschluss an die Ver- und Entsorgung ideal und befürwortet einen Verzicht auf Wohnmobilstellplätze an der Gerbewiese. Dort seien die Standortfaktoren schwierig. Außerdem seien zwei Stellplätze für Kontrollen kritisch zu bewerten. Er gibt zu bedenken, dass die Eiswiese nicht im städtischen Besitz stehe. Es gelte alle Möglichkeiten als mögliche Erweiterungsfläche zu berücksichtigen. Auch ein Wohnmobilhafen sei denkbar. Die Diskussion soll im Frühjahr 2023 weitergeführt werden.

Fraktionssprecher Reinbolz wünscht ebenfalls eine weiterführende Beratung im Gremium.

Oberbürgermeister Pauly empfiehlt, 25.000,00 € als Planungsrate in den Haushalt 2023 einzustellen und eine Beratung und Diskussion im Technischen Ausschuss 2023 fortzusetzen, die eine Umsetzung auf städtischem Grund ermögliche.

Es erfolgt die Abstimmung mit abweichend formuliertem Beschluss.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt nach Durchführung einer erweiterten Standortprüfung einen Wohnmobilstellplatz zu errichten.
2. Hierfür werden im Haushalt 2023 Mittel in Höhe von 25.000 € eingestellt.

(30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)
3. Der Gemeinderat nimmt die Darstellung zur Entgelterhebung und zum Bezahlssystem zur Kenntnis.

5) TOP 2-019/22 Vereinsförderung - Investitionszuschüsse 2023

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Fraktionssprecher Rainer Hall erklärt sich befangen.

Schellenberg Sport Club - SSC

Auf Rückfragen aus dem Gremium erklärt Amtsleiter Haller, der SSC habe durch Baumaßnahmen und Umrüstung des Kunstrasenplatzes einen Rückbau durchführen müssen. Die neue Flutlichtanlage werde mit Fördermitteln neugebaut.

Tennisclub Blau-Weiß Donaueschingen

Im Zuge der Platzsanierung beim Tennisclub ergebe sich eine Modernisierungsnotwendigkeit der Bewässerungsanlage.

Sportverein Aasen

Beim SV Aasen bestehe ein Naturrasenplatz. Es sei ein kleinerer Kunstrasenplatz zur multifunktionalen Nutzung geplant.

Turnverein Donaueschingen

Der Turnverein Donaueschingen beabsichtige, die Sanitärräume der Anton-Mall-Hütte in Furtwangen-Neukirch neuzugestalten. Das Jugendheim befinde sich im Besitz des Vereins. Daher sei diese Maßnahme förderfähig. In der Vergangenheit seien bereits mehrfach Renovierungen unterstützt worden.

Feuerwehrkapelle Pfohren

Das Notenmaterial sei nach der Satzung der Vereinsförderung nicht förderfähig. Fraktions-sprecher Greiner bittet um Prüfung. Stadtrat Horst Hall erklärt, der allgemeine jährliche Ver-einzuschuss gelte diesen Teil des Antrags ab. Ortsvorsteher Feucht bittet um Rücksprache mit den Vereinsverantwortlichen, da es sich seines Wissens nicht um klassisches Notenmate-rial handle, sondern um speziell auf Instrumente der Musikalischen Früherziehung ausgerich-tete Literatur.

Das Gremium stimmt dem Antrag der Feuerwehrkapelle Pfohren unter der Voraussetzung zu, dass es sich beim Zuschuss nicht um reguläres Notenmaterial handelt.

Beschluss: Den in der Vorlage dargestellten Zuschussanträgen wird zu-gestimmt.

(29 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, 1 Befangenheit)

6) TOP 5-042/22 Änderung der Erschließungsbeitragssatzung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Engesser, stellvertretender Amtsleiter, führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss: Der Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen (Erschließungsbeitragssatzung – EBS) wird zugestimmt.

(30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

7) TOP 3-012/22 Vergabe Feuerwehrfahrzeug: HLF 10 - Abteilung Pfohren

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt die anwesenden Mit-glieder der Freiwilligen Feuerwehr Donaueschingen

Beschluss:

1. Die Vergabe von Los 1 erfolgt an die Firma WISS GmbH & Co.KG.
2. Die Vergabe von Los 2 erfolgt an die Firma WISS GmbH & Co.KG.
3. Die Vergabe von Los 3 erfolgt an die Firma Albert Ziegler GmbH.
4. Die Vergabe von Los 4 erfolgt an die Firma Albert Ziegler GmbH.

5. Die Vergabe von Los 5 erfolgt an die Firma Albert Ziegler GmbH.
6. Die Vergabe von Los 6 erfolgt an die Firma Albert Ziegler GmbH.
7. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

8) TOP 4-072/22 Parkschwimmbad Donaueschingen / Modernisierung - Vergabe Landschaftsbauarbeiten

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Beschluss: Firma Oberer GmbH, Sulz am Neckar, wird mit den Landschaftsbauarbeiten für die Außenanlagen zur Modernisierung des Parkschwimmbades Donaueschingen zum Angebotspreis von 1.140.867,13 € (brutto) beauftragt.

(30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

9) TOP 9-032/22 Irmabrücke / Donaueschingen - Vergabe Sanierung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Beschluss: Firma Stumpp-Bau GmbH & Co KG, Balingen, wird mit den Sanierungsarbeiten in Höhe von 414.841,35 € (brutto) beauftragt.

(30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

10) TOP 9-033/22 Hochstraße / Donaueschingen - Vergabe Oberflächen-, Wasserleitungs- und Kanalerneuerung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Tischvorlage.

10.1) TOP 9-033/22/1 Hochstraße / Donaueschingen - Vergabe Oberflächen-, Wasserleitungs- und Kanalerneuerung

Beschluss

1. Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co KG, Donaueschingen, wird mit den Bauarbeiten (Straßenbau 362.386,07 €, Kanal 275.080,02, Wasser 131.896,17 €) zum Angebotspreis von 769.362,26 € (brutto) beauftragt.
2. Der vorgeschlagenen Finanzierung wird zugestimmt.

(30 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

11) TOP 9-034/22 Linsenöschstraße / Donaueschingen - Vergabe Oberflächen- und Wasserleitungserneuerung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Tischvorlage.

Fraktionssprecher Greiner erklärt sich befangen und verlässt den Tisch.

11.1) TOP 9-034/22/1 Linsenöschstraße / Donaueschingen - Vergabe Oberflächen- und Wasserleitungserneuerung

Beschluss

1. Firma Strabag GmbH, Freudenstadt, wird mit den Bauarbeiten (Straßenbau 460.397,68 €, Wasser 57.050,83 €) zum Angebotspreis von 517.448,51 € (brutto) beauftragt.
2. Den vorgeschlagenen Finanzierungen wird zugestimmt.

(29 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen, 1 Befangenheit)

12) TOP 1-044/22 Antrag CDU: Mitteilungsblatt - Wahlinformationen

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Amtsleiter Biehler erklärt nach Rücksprache mit dem Nussbaum Verlag bestehe eine Beschränkung auf maximal fünf Beilagen. Den austragenden Schülern und Senioren sei es nicht zuzumuten, mehr als diese im Rahmen der Vollverteilung auszutragen. Die Vollverteilung erfolge bereits zeitverzögert, da hier unter Umständen zwei Tage benötigt werden. Auch bei den Flyern müsse vor der Wahl eine Karenzzeit eingehalten werden. Prinzipiell sei das Gewicht aller Beilagen insgesamt beschränkbar. Im Austausch untereinander sei eine Abstimmung möglich, aber nicht bei mehr als fünf Wahlvorschlägen. Wahlanzeigen können geschaltet werden, jedoch nicht im Umfang eines Flyers. Das Redaktionsstatut schließe derzeit Wahlwerbung aus. Der Verlag weise darauf hin, dass diese sich auf die Ziele und die Vorstellung des Wahlbewerbers beschränken sollen. Es gelte grundsätzlich das Neutralitätsgebot für die Verwaltung und für Mitteilungen aus dem Gemeinderat. Dieser zähle gemäß der Gemeindeordnung ebenfalls zur Verwaltung. Bei anstehenden Wahlen seien Anzeigen und Werbung im Mitteilungsblatt zulässig. Wahlflyer können nicht zensiert werden. Es spräche nichts gegen die bisherige Handhabung. Das Redaktionsstatut der Stadt Donaueschingen liege dem Verlag vor. Beilagen und Anzeigen werden durch den Verlag entsprechend geprüft.

Fraktionssprecher Greiner merkt an, er halte die Beschränkungen und Vorgaben des Nussbaumverlags für vorgeschoben. Der Antrag erfolge zum Zweck des erleichterten Zugangs zum Bürger. Die Beilage von Wahlinformationen sei als Beitrag zur politischen Willensbildung zu sehen. Parteien seien privilegiert, den Bürger zu informieren. Er meint, der Verlag müsse mit den Parteien arbeiten und stelle eine Vertragsverlängerung in Frage.

Oberbürgermeister Pauly unterstreicht, das Neutralitätsgebot müsse gewahrt werden. Die Stadt Donaueschingen sei Herausgeber des Mitteilungsblatts, kontrolliere aber nicht die Beilagen oder Wahlflyer. Wenn eine Freigabe vorgesehen sei, so solle diese vom Umfang und Gewicht beschränkt werden. Die Beschränkung auf fünf Beilagen sei problematisch und unter Berücksichtigung des Windhundprinzips fraglich. Er empfiehlt heute eine grundsätzliche Abstimmung. Es bestehe ein gültiger Vertrag mit dem Nussbaum Verlag. Dieser sei Gegenstand der Diskussion.

Stadtrat Reith konkretisiert, es handle sich um fünf Beilagen, nicht um Beilagen von fünf Parteien. In der weiteren Diskussion stellt er einen Geschäftsordnungsantrag, die Debatte zu beenden. Diesem wird nicht stattgegeben (§22 Abs. 4 Geschäftsordnung).

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat eine den Beratungen in der Sitzung entsprechende Änderung des Redaktionsstatuts für das Mitteilungsblatt zur Beschlussfassung vorzulegen.

2. Die Erläuterungen zur Festsetzung der Termine für die Vollverteilung werden zur Kenntnis genommen.

(11 Ja, 18 Nein, 1 Enthaltung)

13) TOP 7-032/22 Haushalt 2023 - Beratung des Finanzhaushalts und der mittelfristigen Finanzplanung 2023 - 2026

Oberbürgermeister Pauly schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 14 und 15 vorzuziehen. Aus dem Gremium ergeht kein Widerspruch.

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Tischvorlage.

13.1) TOP 7-032/22/1 Haushalt 2023 - Beratung des Finanzhaushalts und der mittelfristigen Finanzplanung 2023 - 2026

Amtsleiter Zoller führt in die Tischvorlage ein. Das Investitionsprogramm 2022- 2027 ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

THH1

- Zentrale Dienstleistungen

Dienstfahrzeug Hausmeister

Die Neuanschaffung eines Dienstfahrzeugs für den Hausmeister erfolgt nur bei Bedarf. Hier ist eine Umrüstung auf ein E-Fahrzeug unter Berücksichtigung des wirtschaftlichsten Angebots angedacht. Nach Rückfrage von Stadtrat Dr. Kaminski erklärt Amtsleiter Biehler, es werden 40.000,00 € für die Beschaffung berücksichtigt.

- Zentrale Schul-IT

Auf Rückfrage von Fraktionssprecher Blaurock erklärt Amtsleiter Biehler, EDV und Schul-IT werden im Haushalt getrennt dargestellt. Es sind die erstmaligen Anschaffungskosten und auch der Erwerb von Kleingeräten im Ergebnishaushalt berücksichtigt. Leasingangebote werden unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und Kostensenkung geprüft.

- Sanierung Rathaus II

Planungskosten in Höhe von 550.000,00 € werden für das Jahr 2026 eingestellt.

THH2

- Bäder

Schwimmbad Hubertshofen/Schwimmbad Wolterdingen: Amtsleiter Unkel erläutert auf Rückfrage von Fraktionssprecher Greiner die Gründe für die Installation von PV-Anlagen.

- Donauhallen

Diskussionsanlage: Auf Rückfragen aus dem Gremium informieren Frau Hirt, Donauhallenmanagement und Amtsleiter Haller, die bisherige Anlage ist technisch veraltet und störanfällig.

Antrag der FDP/FW-Fraktion: Diskussionsanlage streichen

Abstimmung (13 Ja, 2 Enthaltungen, 15 Nein) – Antrag abgelehnt

Tonmischpulte:

Amtsleiter Haller ergänzt auf Rückfragen, der Ansatz für je ein Mischpult im Mozart- und Strawinskysaal wurden in 2022 nicht abgerufen. Daher wird dieser für das Jahr 2023 erneut eingestellt.

- Tourismus

Donauursprung Infopoint in Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Freiburg werden Planungskosten berücksichtigt.

- Management Tourismus

Ersatzbeschaffung Dienstwagen: Es erfolgt ein höherer Ansatz aufgrund des Erwerbs eines Elektrofahrzeugs.

THH3

- Brandschutz

Feuerwehrrätehaus Pfohren: Auf Rückfrage von Fraktionssprecher Greiner gibt Amtsleiter Unkel bekannt, eine mögliche Vergabe an einen Generalunternehmer erfolge in Abstimmung mit der Innenrevision. Es sei beabsichtigt, die Bauleitung in enger Abstimmung zu koordinieren.

Kommandowagen Feuerwehr

Auf Rückfragen aus dem Gremium erläutert Kommandant Wimmer die Gründe für die Anschaffung eines Kommandowagens.

ELW-1:

Der Posten wurde bereits vor fünf Jahren in den Haushalt aufgenommen. Der Funkbetrieb wurde in der Zwischenzeit digitalisiert. Daher ergebe sich ein doppelter Kostenansatz.

- Verkehrsbetriebe/ÖPNV

Auf Rückfrage von Fraktionssprecher Reinbolz erläutert Amtsleiter Zoller, der Haushaltsansatz für den behindertengerechten Ausbau von Bushaltestellen wurde in den Ergebnishaushalt verschoben.

THH4

- Gebäudemanagement – bebaute Grundstücke

Gnadentalkapelle Neudingen: Fördermittel der Baden-Württemberg-Stiftung und Zuschüsse an den Förderverein werden auf Rückfrage von Stadtrat Kuttruff geprüft.

- Grundstücksmanagement – unbebaute Grundstücke

Erwerb unbebauter Grundstücke: Erhöhung auf 1.000.000,00 € mit Gegenfinanzierung durch den Verkauf der alten Realschule

Antrag Grüne/Bündnis 90: Reduzierung der Erwerbskosten für unbebaute Grundstücke auf 800.000,00 €

(Abstimmung: 28 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen)

- Parkierungseinrichtungen

Fahrradsammelgarage südlicher Bahnhofsbereich: Amtsleiter Unkel informiert, Mittel für die Fahrradsammelgarage werden in das Jahr 2023 übertragen. Der Fördermittelgeber hat den Zuschuss noch nicht gezahlt. Der Ansatz gilt der nördlichen Fahrradabstellfläche auf dem Platz des bereits abgerissenen Gebäudes.

Im südlichen Bahnhofsbereich fehle der Übertrag für den Bike&Ride-Platz. Der Ansatz sei seit 2021 im Haushalt vorgesehen und wurde auch übertragen. Die bereitgestellten Mittel seien nicht abgerufen worden.

- Wirtschaftsförderung

Weihnachtsbeleuchtung: Amtsleiter Monien erklärt, der Leuchtkörpertausch wird im Ergebnishaushalt, der Neukauf von Sternenbeleuchtung im Finanzhaushalt dargestellt. Die eingesparten Kosten der Technischen Dienste Donaueschingen werden 1:1 in die Umrüstung investiert. Die eingestellten Posten seien bereits im Gremium beschlossen worden.

THH5

- Friedhofs- und Bestattungswesen, Friedhöfe

Unkrautheißwasserbekämpfung-Anhänger mit Aufbau: Auf den Einwand, einen Kauf nach einem Jahr Miete und Erprobung durchzuführen, informiert Herr Engesser, stellvertretender Amtsleiter, dieses Prozedere sei bereits vor vier Jahren durchgeführt worden. Die Verfügbarkeit der Geräte sei für die Friedhofsverwaltung in festen Intervallen notwendig. Dies sei bei der Gerätemiete oft nicht gegeben.

THH6

- Bereitstellung und Betrieb von Grundschulen, Erich-Kästner-Schule

Generalsanierung Erich-Kästner-Schule, Standort Allmendshofen: Auf Rückfrage von Stadträtin Riedmaier erklärt Amtsleiter Unkel, eine Sanierung (Dämmung, Anstrich und Dach) sei bisher ohne PV-Anlage vorgesehen. Mittel können für das Jahr 2024 vorgesehen werden. Diese müsse jedoch extra beantragt werden, wenn geklärt sei, ob die statischen Voraussetzungen geklärt sind.

- Bereitstellung und Betrieb Grund-, Haupt- und Werkrealschulen

Fraktionssprecher Reinholz beantragt den Planansatz für einen Bolzplatz an der Eichendorffschule aus den Vorjahren zu übertragen.

- Kindergärten

Amtsleiterin Reich gibt bekannt, die Investitionen sind mit den Kindergärten abgesprochen. Die kirchlichen Träger sind in der Gegenfinanzierung berücksichtigt worden.

Der Investitionszuschuss für den Kindergarten St. Lioba für eine umfangreiche Dachsanierung wurde auf das Jahr 2024 geschoben. Gleiches gelte für einen Kellerausbau im Kindergarten St. Elisabeth.

Ein Ausbau des Kindertages Villa Sonnenschein ist derzeit in der Bauplanung verzögert. Ein Ganztagesangebot sei nur bis zum Sommer 2023 verfügbar.

THH 7

keine Anmerkungen

THH 8

keine Anmerkungen

THH 9

- Technische Dienste Donaueschingen:

Hebebühne für Kfz-Werkstatt: Die bisherige Anlage müsse ersetzt werden und auch für größere Fahrzeuge wie einen Sprinter tragfähig sein.

Antrag Fraktion FDP/FW: Wiederaufnahme Sanierung Rathaus II / Stadtsanierung südliche Kernstadt

mit einer Planungsrate von 15.000,00 € für das Jahr 2026 Gestaltungskonzept südliche Kernstadt

- Gemeindestraßen:

Wie in der Tischvorlage dargestellt werden die Planungskosten für die Alte Wolterdinger Straße und Hermann-Löns-Straße auf das Jahr 2024 geschoben. Der Umbau des Hindenburg-rings (Baukosten) und der Straßenausbau Linsenöschstraße wird für das Jahr 2027 geplant, da eine ressourcengebundene Umsetzung nicht anders möglich ist. Auf Anmerkungen des Gremiums erläutert Amtsleiter Monien, in der Lehenstraße sollen die Sparten Wasser, Kanal und Straße in Abwägung synchron im Jahr 2027 komplett saniert werden.

Kosten für die Dürrheimer Straße/Erweiterung Breitelen Strangen wurde von 1.580.000,00 auf 2.200.000,00 € korrigiert. Durch den Grundstückszuschnitt sei eine Umlegung der Stillen Musel notwendig. Daher sei mit höherem Aufwand und höheren Kosten zu rechnen. Rückflüsse seien zu erwarten. Die Kalkulation der Grundstückspreise gestalte sich unter Berücksichtigung der anfallenden Kosten.

Die Beratung wird in der Sitzung des Gemeinderats am 29. November 2022 fortgesetzt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die sich in der Beratung zum Entwurf des Finanzhaushaltes und der mittelfristigen Finanzplanung ergebenden Änderungen in den Haushaltsplan 2023 einzuarbeiten.

Die Haushaltsberatungen werden in der Sitzung des Gemeinderats am 29. November fortgesetzt.

14) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Ortskernförderung

Oberbürgermeister Pauly gibt bekannt, im Rahmen der Ortskernförderung wurden im Jahr 2022 fünf Anträge bewilligt, die im Haushaltsansatz mit 125.000,00 € berücksichtigt werden. Derzeit sind zusätzlich weitere zwölf Projekte in der Umsetzung.

15) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Stadtrat Lienhard wünscht für die Beratung der Eigenbetriebe – Wasserwerk in der Sitzung am 29. November 2022, die Kalkulation der Wassergebühren anzupassen.

Ortsvorsteher Feucht kündigt einen Antrag der Schnuferzunft Pfohren an. Während der Fasnacht solle unter Berücksichtigung der Sicherheit die Straßenbeleuchtung wieder eingeschaltet werden.